



Ortsverein Creglingen

Jahrgang 36 / April 2017

Creichelmer Gwerzinsel

Lesen Sie:

- **Demokratie - ein Dienstleistungsunternehmen?** Seite 3
- **Im Gespräch mit Ahmad Iraki** Seite 7
- **Bericht aus dem Gemeinderat** Seite 13
- **Schwimminsel** Seite 16
- **Geschwindigkeitsbegrenzung** Seite 17
- **Bericht aus dem Kreistag** Seite 18
- **Vorstellung Leni Breyemeier** Seite 23
- **Kurzportrait Martin Schulz** Seite 28
- **Die SPD in der GroKo** Seite 24
- **Rumpelstilz** Seite 26



Sie. Wir. Unsere Stadt und ihre Dörfer.

Wir informieren und bewegen – mit uns können Sie reden.

Edel, feinherb, frisch und käuflich.

Hell in der Farbe,
feinherb und frisch
im Geschmack.
Aromatischer
Naturhopfen
gibt ihm sein
edles Aroma.



Herbsthäuser
Bier-Spezialitäten



Demokratie - ein Dienstleistungsunternehmen?

„Je mehr wir haben, desto mehr haben wir zu wenig“, unter diesem Titel hatte der frühere Bürgermeister von Freiburg, Rolf Böhme, seine kommunalpolitischen Erfahrungen in einem Buch beschrieben.

Bereits 1993 stellte er in seinem Buch u. a. die Diskrepanz dar zwischen den vielen Ansprüchen an die Politik allgemein, den Staat und besonders auch an die Kommune und der abnehmenden Bereitschaft, in Eigeninitiative, Gemeinsinn und Solidarität vorhandene Probleme zu lösen und an der Entwicklung der Gesellschaft aktiv teilzunehmen. Jahre vorher hatte John F. Kennedy postuliert: Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern frage, was du für dein Land tun kannst. Auch der eben verstorbene frühere Bundespräsident Roman Herzog hatte zu Beginn seiner Amtszeit mit seiner Forderung, ein Ruck müsse durch alle Bereiche der Gesellschaft gehen, zu mehr Engagement für die Gemeinschaft aufgerufen. Ganz zeitnah hat nun auch Bundespräsident Gauck in seiner eindrucksvollen Schlussrede deutlich gemacht, dass Demokratie, Wohlstand und Freiheit erkämpft, bewahrt und geschützt werden müssen.

Anlass zu diesem Artikel war aber eine Fernsehsendung über eine deutsche Mustergemeinde. Die örtlichen Vertreter der Volksparteien CDU und SPD hatten sich gemeinsam darange-
macht, mit Hausbesuchen zu erkunden, weshalb ihre Parteien in den zurückliegenden Wahlen so schwach

abgeschnitten hatten und die Wahlbeteiligung so schlecht war. Diese Bürgeraktion wurde abseits aktueller Wahlen durchgeführt.

Man wollte gleichzeitig wissen, wo den Bürger der Schuh drückt.

Fazit:

Die Bürger waren weitgehend zufrieden in ihrer blitzsauberen Wohnsiedlung, hatten auch dies und das zu bemängeln, aber was keinesfalls passieren darf, ist die Schließung des örtlichen Schwimmbades.



Größter Kritikpunkt eines Bürgers aber war, dass von der Gemeinde in den 35 Jahren, die er dort wohnt, nie jemand zu ihm kam, um sich nach seinem Wohlbefinden zu erkunden und ihn zu fragen, wo es mangle. Die Frage, ob er zur Gemeinde jemals Kontakt aufgenommen habe, musste er verneinen. Woher sollte die Gemeinde also wissen, wo ihn der Schuh drückt? Woher hätte er selbst wissen sollen, wie er sich in seiner Gemeinde hätte engagieren können, wenn er sich aus seinem Fernsehsessel bisher nicht erhoben hatte? Dass die westlichen Demokratien in

GN BAUPHYSIK

**Finkenberger + Kollegen
Ingenieurgesellschaft mbH**

angeschlossen: VMPA-Prüfstelle

www.gn-bauphysik.com



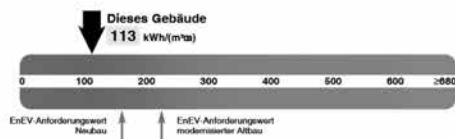
EAST GATE Frankfurt

Unser Leistungsspektrum

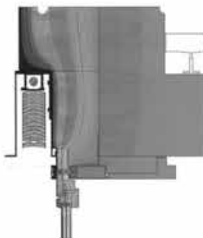
- Bauphysikalische Beratung
- Bauphysikalische Messungen
- Bau-/Raumakustik
- Lärmschutz
- Schallimmissionsschutz
- Feuchtigkeitsschutz
- Wärmeschutz
- Energiekonzepte Bauklimatik
- Raumluftqualität
- Thermische Gebäudesimulationen
- Luftströmungssimulation
- Thermografie
- Tageslichtsimulation
- Nachhaltiges Bauen (DGNB)



C.C.W. Würzburg



**Planer
am
Bau**



GN Bauphysik Finkenberger + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH

Hauptniederlassung | Bahnhofstraße 27 | 70372 Stuttgart | Tel. 0711. 95 48 80 - 0

kontakt-stuttgart@gn-bauphysik.com

Zweigniederlassung | Bodenseestraße 4 | 81241 München | Tel. 089. 88 94 98 38 - 0

kontakt-muenchen@gn-bauphysik.com

vielen Bereichen inzwischen Probleme haben, ist also nicht erst seit gestern. Dafür gibt es viele Indikatoren: Zersplitterung der Parteienlandschaft, Wahlenthaltung, Wechselwählertum, Ignoranz demokratischer Entscheidungen, hemmungslose Anfeindung politisch Andersdenkender, Ausschließlichkeitsanspruch der eigenen Meinung, Populismus und antidemokratische Tendenzen, Brexit, rechtsradikale Strömungen, Fremdenfeindlichkeit, Populismus. Die Liste könnte beliebig fortgesetzt werden. Auch lokale Auseinandersetzungen werden u. a. auch medial in einer früher nicht bekannten Schärfe geführt (so z. B. die Auseinandersetzung um die Beschulung der Grundschüler in MGH).

Gerne wird diese Entwicklung allein der Politik in die Schuhe geschoben. Und tatsächlich trägt die „Politikverdrossenheit“ maßgeblich dazu bei, dass Bürger sich jeglichem gesellschaftlichen Engagement gegenüber abstinenter verhalten. Im weitesten Sinn ist es eine politische Entfremdung zwischen Wahlvolk und Politikakteuren. Bürger haben erfahren, dass Wahlversprechen hinterher Schall und Rauch sind, dass Entscheidungen alternativlos sind, man also gar nichts machen kann, dass Politiker die Lebenswelt vieler Normalbürger nicht mehr kennen, dass Selbstbedienungsmentalität grassiert, dass es keine großen Unterschiede zwischen den Volksparteien mehr gibt.

All das ist richtig! Aber leben wir nicht in Frieden und Freiheit und Wohlstand? Haben wir nicht mehr Freiheit als alle Generationen vor uns?

Leben wir nicht in einem Land mit florierender Wirtschaft und

dem besten Sozialsystem der Welt? Warum also dieser Pessimismus und diese Aggression und dieser Rückzug aus Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement?

Demokratie ist kein selbstverständliches Gut. Sie muss erkämpft, geschützt, bewahrt werden. Und das geht nicht ohne Anstrengung! Nicht umsonst hat der scheidende amerikanische Präsident Barack Obama - sicher auch mit Blick auf seinen Nachfolger - das amerikanische Volk aufgerufen, sich für die Demokratie einzusetzen.

Aber nun zur eigentlichen Fragestellung dieses Artikels: Ist Demokratie ein Dienstleistungsunternehmen? Nein, Demokratie kann kein Dienstleistungsunternehmen sein, sondern wird immer auf Solidarität und Engagement möglichst aller Bürger angewiesen sein.

Leider ist die Entwicklung aber so, dass viele von der Politik die Erfüllung ihrer persönlichen Bedürfnisse erwarten, ohne selbst etwas dafür leisten zu wollen. Politik soll den Rahmen für ein unbesorgtes Leben ermöglichen, soll dafür sorgen, dass die Wirtschaft läuft und gutes Geld verdient werden kann, dass die Kinder gut und umfänglich betreut werden, dass das örtliche Schwimmbad erhalten bleibt, dass das Essen im Kindergarten einen hohen Qualitätsstandard hat, dass die Schule auf modernstem Stand ist. Die Sicherheit auf Straßen und Plätzen soll gewährleistet sein und wen kümmert es schon, dass Polizisten Samstag für Samstag dafür sorgen, dass Hooligans verschiedener Fußballvereine sich nicht die Köpfe einschlagen. Hauptsache Freizeitspaß! Kein Wunder, wenn manchem Polizisten die

Arbeit bis zum Hals steht, wenn er wieder und wieder für Andere solch sinnentleerte Tätigkeiten ausüben muss.

Deshalb: Demokratie ist kein selbstverständliches Gut. Wir müssen uns anstrengen, sie vor den Gefahren, die Gauck so eindeutig aufgezeigt hat, zu bewahren. Jeder kann, jeder sollte seinen Teil dazu beitragen. Aber dazu

müssen wir hin und wieder den bequemen Fernsehsessel verlassen.

Es gibt tausend und abertausend Möglichkeiten, sich für diese bewährte Staats- und Lebensform zu engagieren. Wir, der SPD-Ortsverein, versuchen, hier vor Ort Demokratie zu leben, und würden uns über neue engagierte Mitarbeiter in unseren Reihen freuen!

www.creglinger-spd.de

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatic-Sectionaltore



**Automatisch
mehr Komfort
und
Sicherheit**

- Passt in jede Garage
- 28 Tormotive zur Auswahl
- Patentierte Torverriegelung
- Tor und Antrieb TÜV-geprüft

Günther Herrmann
Craintal 17
97993 Creglingen
Tel: 07933/7553
E-Mail: herrmanncraintal@web.de
www.toranlagen-herrmann.de

„Heimat ist da, wo ich nicht als Ausländer gesehen werde“ Ein Gespräch mit Ahmad Iraki

Dies ist ein Gespräch unter Genossen, die sich duzen. Die kursiv gesetzten Passagen wurden zur Erläuterung eingefügt.

Was hat dich nach Deutschland verschlagen?

Ich kam 1976 aus Beirut zum Studieren nach Deutschland. Eigentlich hatte ich mit einem Freund in die USA gehen wollen, aber die Umstände verschlugen mich nach Berlin, wo ein Bruder von mir lebte.

Beirut ist die Hauptstadt des Libanon. Die Geschichte der Stadt reicht bis ins 2. Jahrtausend vor unserer Zeit zurück. Vor dem Libanesischen Bürgerkrieg (1975 bis 1990) wurde Beirut auch als „Paris des Nahen Ostens“ bezeichnet. Im Bürgerkrieg wurde die Stadt weitgehend zerstört. Viele junge Menschen wanderten ab, weil an eine Ausbildung nicht zu denken war.

Wie hast du Deutsch gelernt?

In Berlin habe ich einen halbjährigen Intensivkurs absolviert und an der Universität eine Prüfung in Deutsch, Physik und Mathematik abgelegt. Danach habe ich Elektrotechnik studiert. Das Abitur hatte ich in Beirut auf Englisch abgelegt. Deshalb fielen mir die fachsprachlichen Begriffe nicht schwer.

Das Deutsche und das Arabische haben keinerlei Gemeinsamkeiten, denn Deutsch gehört zu den Indogermanischen Sprachen, die sich durch

Völkerwanderungen aus dem Osten nach Europa ausdehnten und entwickelten. Das Arabische gehört zu den semitischen und als solche wiederum zu den afroasiatischen Sprachen, die auf der arabischen Halbinsel, in Nordafrika und am Horn von Afrika gesprochen werden.

Was findest du an der deutschen Sprache am schwierigsten?

Die Artikel, bis heute.

Wie ging es weiter?

Nach meinem Abschluss als Diplom-Ingenieur konnte ich sofort in der Firma anfangen, in der ich schon als Werkstudent gearbeitet hatte. Nach zwei Jahren bin ich mit meiner Frau Christina und unserem 1981 geborenen Sohn nach Creglingen gezogen und habe in Bad Mergentheim gleich Arbeit gefunden. Ich war in meinem Leben immer berufstätig.

Wie war in den Anfangsjahren der Kontakt in die Heimat?

Es gab kriegsbedingt kaum Informationen, und wir wussten oft nicht, wie es der Familie zu Hause geht.

Wie oft warst du seit 1976 in Beirut?

Einmal, vor fünf Jahren. Meine Frau und ich haben eine dreiwöchige Rundreise gemacht, das war wunderschön. Im Studium hatte ich kein Geld, und die politische Lage war zu unsicher. Heute ist es wieder so: Bei den Unruhen im arabischen Raum planen wir lieber keine Reise.



Bäckerei Hein

Beste Brot- & Feinbackwaren · regionale Spezialitäten

*Genießen Sie das Angebot aus unserer Theke direkt
in unserem nach Backwaren duftendem Ladengeschäft.*

*Gönnen Sie sich die Pause mitten in unserer Stadt
- wir freuen uns auf Sie!*

Hauptstraße 22 | 97993 Creglingen | Telefon: 0 79 33 / 3 85

REIFEN-STRAUSS

Vulkaniseur & Reifenmechaniker-Meisterbetrieb

Jürgen Strauss • Schonach 42 • 97993 Creglingen
Tel. 0 79 33 / 700 99 09 Fax 0 79 33 / 700 99 22 • rsc-strauss@web.de

IHR MEISTERBETRIEB FÜR:

PKW-Reifen | Transporter-Reifen

Motorrad-Reifen | LKW-Reifen

Landwirtschafts-Reifen

Spezialreifen (Stapler usw.)

Tuning | Alufelgen | Fahrwerke

Bremsen | Stoßdämpfer | Auspuff

Leasing-Fahrzeug-Service-Partner

Reifenreparatur



Ahmad Iraki im Interview - Stand Anfang März 2017

Hast du noch Familie in Beirut?

Meine Eltern leben nicht mehr, aber ich habe noch eine Schwester und einen Bruder. Ihnen greife ich hin und wieder finanziell unter die Arme.

Was schätzt du an den Deutschen?

Ihre Gründlichkeit, Sauberkeit und Ordnung.

Welche Eigenschaften findest du bis heute schwierig?

Pauschalurteile. In Deutschland werden oft alle, die nicht hier geboren sind, in einen Topf geworfen. Du kannst hundert Jahre hier leben und bist immer noch Ausländer.

Was fehlt dir in Deutschland am meisten?

Die Heimat.

Was ist Heimat für dich?

Heimat ist da, wo ich mich zu Hause fühlen kann, ohne als Ausländer

gesehen zu werden. Das ist für mich der Libanon.

Wie hältst du es mit dem Essen?

In Berlin gab es in den 70er Jahren nicht viele orientalische Lebensmittel. Anfangs habe ich vieles nicht vertragen, aber ich habe mich an das deutsche Essen gewöhnt, und viele Gerichte mag ich sehr gern.

Ahmads Frau Christina kocht deutsche und internationale Gerichte, da es mittlerweile eine größere Auswahl an Zutaten und im Internet auch die entsprechenden Rezepte gibt.

Schränkt dein Glaube deinen Speisezettel ein?

Wir essen kein Schweinefleisch.

Wie ist das mit Alkohol?

Alkohol trinke ich in, wie ich immer sage, „medizinischen“ Mengen. Ich mag ihn nicht besonders, lehne ihn aber, wenn er mir angeboten wird,

aus Höflichkeit nicht ab.

Spielt der Islam für dich eine wichtige Rolle?

Seit etwa zehn Jahren bete ich fünfmal täglich. Wenn es die Gesundheit zulässt, halte ich auch den Ramadan ein. Im letzten Jahr war ich krank und konnte nicht fasten. Da habe ich stattdessen Almosen in meine Heimat geschickt. Die Pilgerfahrt würde ich gern noch machen.

Man spricht von den fünf Säulen des Islam: das Glaubensbekenntnis, das rituelle Gebet fünfmal am Tag, Almosen, der Fastenmonat Ramadan und, wenn möglich, die Pilgerfahrt nach Mekka.

Gehst du in die Moschee?

Nein. In den meisten deutschen Moscheen wird auf Türkisch gepredigt. Das Freitagsgebet in der Moschee ist auch nicht vorgeschrieben.

Fühlst du dich als Muslim und Araber hier im Taubertal isoliert?

Nein, gar nicht, ich fühle mich gut integriert. Ich habe jahrelang in Bad Mergentheim aktiv Fußball und hier in Creglingen Tennis gespielt. Seit meinen Berliner Zeiten schon bin ich Mitglied der SPD. Mein Vorbild war damals Herbert Wehner.

Warum hast du dich im letzten Jahr als ehrenamtlicher Dolmetscher für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt?

Ich weiß, wie schwer es ist, wenn man in ein fremdes Land kommt und kein Wort versteht. Viele Menschen aus den Kriegsgebieten sind traumatisiert. Die Kinder sind oft jahrelang nicht zur Schule gegangen, manche mussten auf der Flucht

arbeiten.

Es gibt so viel, was die Menschen nicht kennen, und da ist es wichtig, dass man vom ersten Tag hilft. Das fängt mit den Lebensmitteln an, deren Beschriftung sie nicht lesen können.

Wenn Menschen aus einem anderen Kulturkreis kommen, können sie nicht von heute auf morgen die Landesküche übernehmen. Die meisten Frauen sind hervorragende Köchinnen, brauchen dafür aber die aus der Heimat vertrauten Lebensmittel. Im arabischen Raum wird viel mit Gemüse, Hülsenfrüchten, Lammfleisch, Huhn, Reis, Bulgur und orientalischen Gewürzen gekocht. Das oft papierdünne Fladenbrot gehört zu vielen Mahlzeiten dazu.

Und es geht weiter mit der Bürokratie. In Syrien oder auch in der Türkei oder in Griechenland geht man zum Arzt, wenn man krank ist, und bezahlt auch gleich. Hier muss erst ein Termin gemacht und ein Schein ausgestellt werden. Es braucht Zeit, bis man sich an diese Dinge gewöhnt hat. Dazu kommt die beengte Wohnsituation.

In der Alten Molkerei wohnte eine siebenköpfige Familie – Eheleute, vier Kinder, ein fast erwachsener Neffe – in einem Zimmer. Die Betroffenen konnten nicht begreifen, warum leer stehende Zimmer nicht geöffnet wurden (bis heute nicht).

Wieviel Zeit hast du ehrenamtlich investiert?

Die ersten Monate sicher vier Stunden am Tag. Viel Zeit habe ich damit verbracht, zwischen Helfern, Landrat-samt und Flüchtlingen oder auch bei

Arztbesuchen zu dolmetschen.

Was ist derzeit das wichtigste Thema?

Eine Familie nach der anderen darf jetzt aus der Molkerei ausziehen und sucht eine Wohnung. Das läuft sehr zäh an.

In Creglingen ist seit Herbst 2015 bekannt, dass Flüchtlinge Wohnungen für die Anschlussunterbringung brauchen. Die Rede war damals von 150 Personen bis Ende 2017. Nun müssen erstmal nur 20 Menschen untergebracht werden. Da bis Herbst 2016 aber noch keine einzige Wohnung zur Verfügung stand, sind bereits zwei Familien mit 5 Kindern (und einem Ungeborenen) weg gezogen. Dem Schulstandort Creglingen hätten

diese Kinder sicher gut getan.

Wie siehst du die Integrationschancen derer, die bleiben?

Auch hier: Wir dürfen nicht den Fehler machen, alle in einen Topf zu werfen. Die Menschen, die herkommen, sind sehr unterschiedlich. Je höher die Bildung und die Bereitschaft, Deutsch zu lernen, desto leichter wird es. Bei den Kindern geht das sowieso rasend schnell. Viele Leute wollen dem deutschen Staat nicht auf der Tasche liegen und sich schnell integrieren. Denen müssen wir unter die Arme greifen. Da spielen die Freiwilligen vor Ort eine wichtige Rolle.

Danke, Ahmad, für das Gespräch!

W T J

wagner tannenberg jaekel
architekten

Die Architektur ist die Fortsetzung der
Natur in ihrer konstruktiven Tätigkeit.

WTJ architekten gmbh

Tino Wagner, staatl. gepr. Bautechniker
Felix Tannenberg, Dipl. Ing. Architekt (FH)
Martin Jaekel, Dipl. Bauingenieur

Büros:

97993 Creglingen: Bad Mergentheimer Straße 16

97239 Aub: Marktplatz 3

Telefon: 07933 203812

E-Mail: info@wtj-architekten.de
wtj-architekten.de

Denkmalpflege
Ökologisches Bauen
Fördermanagement
Energieberatung
Entwurfsplanung
Bauantragsplanung
Ausführungsplanung
Bauleitung
Agrarbauten
Bestandserfassung und
3D-Gebäudescan



Wolfarth

Malermeister & Stukkateurmeisterbetrieb

Seit über
100 Jahren

- Innen- u. Außenputz
- Wärmedämmung
- Altbausanierung
- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Gerüstbau
- Bodenbeläge

97993 Creglingen Rothenburger Str. 17

☎ 0 79 33 / 91 10-0 Fax 91 10-20



Ihr Partner vom Bau

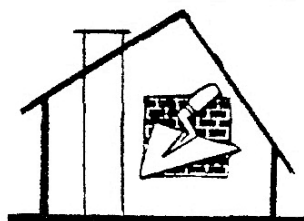


Bauunternehmung
97993 CREGLINGEN-ARCHSHOFEN 111

☎ 0 79 33/99 00 26

☎ 0 79 33/99 00 27

✉ hammel-bau@t-online.de



Wir führen aus:

- Neubauten - Umbauten -
- Maurer-Beton-Stahlbeton-
- Baggerarbeiten

Sie wollen bauen

wir wollen bauen

dazu gehört in jedem Fall **Vertrauen**

Wir bieten Ihnen Erfahrung und know how

- Hammel - der **Fachmann** vom **Bau**

Damit auch Sie **zufrieden** sind !

Bericht aus dem Gemeinderat



Jagdverpachtung - eine schwere Geburt

In der Sitzung vom 24.01.2017 wurde der Gemeinderat erstmals mit dem Thema Jagdgenossenschaft und Jagdverpachtung konfrontiert. Seit dem 01.04.2015 gibt es ein neues Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG). Neue Gesetze bringen Änderungen mit sich. Die zuletzt gefasste Satzung vom 1. Juli 2002 musste daher überarbeitet und dem neuen Jagdrecht angepasst werden.

Es wurde dargelegt, dass der Gemeinderat der Stadt Creglingen bereits gewählter Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft ist und nun die Jagdgenossenschaftsversammlung in einer öffentlichen Sitzung einzuberufen hatte. Außerdem hat der Gemeinderat einen Kassen- und Rechnungsprüfer und ggf. einen Schriftführer zu bestellen.

Der Termin für eine Versammlung (21.02.2017) war schnell gefunden, die Versammlung selbst in Bezug auf Grundbesitzer und Grundflächen nicht überwältigend gut besucht.

Welcher Arbeitsaufwand aber mit der Neufassung, vor allem mit der Festsetzung der Modalitäten und der Neuverpachtung verbunden war, das hatte zu dem Zeitpunkt wohl keiner vermutet. „Kompliziert“ nannte es selbst der Bürgermeister.

Insgesamt gibt es 21 Jagdbezirke, die alle neu verpachtet wurden. Es wurde eine Vorschlagsliste mit den interessierten Pächtern erstellt. Hier

stellte sich schnell heraus, dass sich die Grünröcke doch nicht so einig waren, wie es auf dem Papier den Anschein hatte.

Für die Verpachtung ist der jeweilige Ortschaftsrat zuständig. Trotzdem war hier der Bürgermeister in unzähligen Vorbesprechungen involviert.

Die Pachtdauer wurde auf 9 Jahre festgelegt. Zur Auswahl standen auch 6 Jahre, wobei hier nüchtern betrachtet auch der enorme bürokratische Aufwand für den längeren Zeitraum sprach.

Die Pachthöhe blieb unverändert, zumal das Stadtgebiet Creglingen mit seinen Pachtpreisen im Vergleich zu den Nachbarn im vorderen Feld liegt. Dann wurde der sogenannte Jagdkataster überarbeitet. Dies beinhaltet den Abgleich der Registrierung der Flurstücke. Diese Aufgabe fiel glücklicherweise den Stadtwerken Crailsheim zu, bedurfte aber auch der Mitarbeit des Creglinger Verwaltungsstabs.

Der nächste Diskussionspunkt war die Wildschadensregelung. Bisher hafteten die Jäger unbeschränkt für Wildschäden. Auf Grund der wachsenden Wildschweinpopulation und der damit verbundenen Flurschäden wurde es erforderlich, dass sich Jäger und Landwirte einigen. Dies ist mit einer sogenannten Deckelung oder Obergrenze beiden Parteien zufriedenstellend gelungen.

Kritisch anzumerken ist, dass dieses Thema die Stadtverwaltung und den Gemeinderat über Wochen beschäftigte und einen immensen Zeitaufwand in sich barg. So dass uns hier eigentlich nur die Frage bleibt, ob es zwingend nötig ist, dass der Gemeinderat die Vorstandschaft in Zukunft beibehält oder das Amt besser abgibt - letztendlich wird der ganze bürokratische Aufwand über öffentliche Gelder finanziert.

Weitere neue Satzungen

Weitere Bereiche unserer Verwaltung unterliegen einem ständigen Wandel und werden durch Satzungen strukturiert und definiert.

Dies ist in unserer kurzlebigen Zeit wichtig, um tatsächliche Investitionskosten auch für die Zukunft in Bezug auf die Einnahmen abzubilden.

So sind in diesem Jahr zum einen im Bereich der **Fremdenverkehrsabgabe** neue Satzungen erforderlich, zumal die Regelungen hier zuletzt etwas undrucksichtig waren.

Die **Friedhofssatzung** wird „globalberechnet“. (Die so genannte Globalberechnung ist eine von der Rechtsprechung seit langem anerkannte Methode zur Ermittlung der Beitragssätze und wird von der Mehrzahl der Kommunen angewandt. In der Globalberechnung sind alle beitragsfähigen Aufwendungen für die bisher errichteten und die in absehbarer Zeit noch zu errichtenden Anlagen auf alle bereits erschlossenen und künftig noch zu erschließenden Grundstücke unter Anwendung des

satzungsmäßigen Beitragsmaßstabs umzulegen.)

Wie schon berichtet, ist die kostspielige Sanierung einiger Friedhofsmauern im Stadtgebiet dringend erforderlich. Die Kosten hierfür müssen auf alle Städtischen Friedhöfe umgeschlagen werden.

Und zuletzt gilt es bei der **Wasserversorgung** neue Beitragssätze festzulegen. Die Baumaßnahmen in Freudenbach sind abgeschlossen. Alle Ortsteile verfügen jetzt über eine Wasserversorgung, die dem Stand der Technik entspricht. Hier wird in Zukunft der Schwerpunkt auf den Investitionen zur Erschließung der Baugebiete liegen. Es ist notwendig, die Gebühren zu entlasten und **tatsächliche Investitionskosten auf den Grundstückserwerb umzulegen**.

Anschlussunterbringung

Die Stadt Cereglingen hat ein mehrstöckiges Wohnhaus in der Klingener Straße erworben mit dem Ziel, dort eine Anschlussunterbringung für Menschen mit genehmigtem Asylantrag zu schaffen.

Mit der Renovierung wurden ortsansässige Unternehmen beauftragt, aber auch Mitarbeiter des Bauhofs waren und sind noch fleißig am Werke. Es wurde Platz für drei Wohneinheiten geschaffen. Bald wird nun die erste vierköpfige Familie aus der ehemaligen Molkerei in ihr neues Domizil umziehen.

Allgemein kann man bisher sagen, dass Cereglingen von dem Thema Flüchtlingspolitik nur tanigert wurde. Stellt sich Cereglingen wegen fehlendem Bahnanschluss und mangelnden

Internetanschluss für die Betroffenen doch als weniger attraktiv heraus. Allerdings wäre es kurzsichtig zu meinen, dass das „Problem“ jetzt schon behoben wäre oder verebben

würde.

Daher ist es wichtig, dass dieser Wohnraum geschaffen wurde und weitere Maßnahmen zu gegebener Zeit angepackt werden.

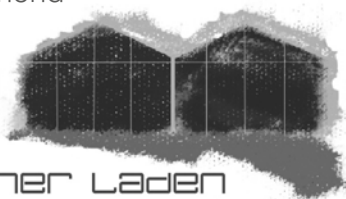
Neue Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.00 - 12.30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Fr 09.00 - 18.00 Uhr durchgehend

Sa 08.00 - 12.30 Uhr

Frede



GARTENBAU UND GRÜNER LADEN

Obst - Gemüse - Biolebensmittel - Naturkosmetik
Balkonpflanzen - Grabpflege - Pflanzenüberwinterung

Rothenburger Str. / Neue Str.
97993 Creglingen

Tel.: 07933 / 20 30 22
Fax: 07933 / 20 32 63

SUDOKU

Schwierigkeitsgrad: (schwierig)

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Die Lösung ist auf Seite 31.
(Quelle: sudoku-download.de)

4		7				1		2
		5	7		1	3		
	4		5	3	8		6	
	5						4	
			9	4	2			
	2						3	
7		6				4		5
5		4	2		3	9		8

schönberger

Schreibwaren Bürobedarf



SCHUTZHÜLLEN gegen Datendiebstahl per Funk

Document Safe®



Fragen Sie bei uns nach!

Die Document Safe®-Schutzhülle mit der vom TÜV geprüften Spezialfolie verhindert dies wirksam.

Creglingen | Hauptstraße 21-25 Niederstetten | Lange Gasse 3

Geplantes Pflegeheim in Creglingen

In der öffentlichen Gemeinderats-sitzung am 28. März 2017 haben sich die Firma Glöckle Bau aus Schweinfurt als Bauträger für das Bauvorhaben „Pflegeheim - Betreutes Wohnen“ und der Saarländische Schwesternverband als Betreiber der Gemeinde vorgestellt. Dabei wurde ein Vorabplan präsentiert, der sich deutlich von dem des vorherigen Investors unterschied: Aus vier wurden zwei Stockwerke, die Belegung reduziert.

Überall, wo ein neues und noch dazu größeres Bauvorhaben geplant wird, gibt es berechnete Fragen der Anwohner. In diesem Fall betraf das u.a. die Sicherstellung der Zuwegung zu den eigenen Grundstücken während der Bauphase. Diese wird, so

der Bürgermeister, durch eine für die Bautätigkeit andauernde vorgesehene Einbahnstraßenregelung gegeben.

Die Frage, ob ein Beweissicherungsverfahren der benachbarten Häuser und Mauern stattfindet, damit eventuelle, während der Bauphase entstehende Schäden geltend gemacht werden könnten, beantwortete die Firma Glöckle Bau mit ja.

Die Bedenken, dass sich nach der Fertigstellung die verkehrstechnischen Probleme durch den Engpass vor allem an dem neuralgischen Punkt der Einmündung „Herrgottstal“, „L1005“ und „Waldstraße“ verstärken könnten und besonders für gehbehinderte Menschen eine gefährliche Stelle seien, konnte die Stadt nicht aus-

räumen. In Creglingen gibt es viele Engstellen, die von den Verkehrsteilnehmern angepasste Fahrweise und Rücksicht erfordern.

Die oftmals von Bürgerinnen und Bürgern schon angesprochene Standortalternative im Äckerbrunnen birgt allerdings die gleiche Gefahr in der Torstraße, abgesehen davon, dass der Weg in die Stadt noch steiler und weiter ist.

Verständlich ist, dass die Standortwahl eines Bauvorhabens dieser Größe in einem bislang reinen Wohn-

gebiet Unbehagen hervorrufen kann. Zumal, wenn auch immer wieder die Gerüchteküche aufkocht. Ein gewisses Maß an Sensibilität vonseiten des Bürgermeisters, z.B. ein persönliches Gespräch mit den direkten Anliegern, wäre wünschenswert gewesen.

Gut ist, dass die Firma Glöckle Bau und der Saarländische Schwesternverband alle Anwohner Ende April, Anfang Mai zu einem Termin einladen und die Planung auch mit Visualisierungen und Verschattungsprognosen vorstellen.

Abenteuerliche Argumentation des Bürgermeisters in Sachen „Schwimminsel“

Bei der Sitzung des Gemeinderates Mitte Februar wurde auch über die Anschaffung einer Schwimminsel - adäquat der im Rinderfelder Badensee - diskutiert. Der Bürgermeister nannte die Pflege der Badeinsel „extrem aufwendig“ und verstieg sich zu der Behauptung, dass für die Einrichtung der Insel der See abgelassen werden müsse.

Ja - haben wir schon den 1. April, wird sich da so mancher gedacht haben. Ist die Versenkung eines entsprechend dimensionierten Betonklotzes mit einer Metallkette in der erforderlichen Länge ein nicht zu bewältigendes Hindernis? Oder wird die Nordsee abgelassen, wenn dort eine Bohrinself oder ein Windrad positioniert wird?

Man kann als Bürgermeister nicht alles wissen. Aber man kann sich mit den - sowieso seltenen - Vorschlä-

gen aus dem Gemeinderat grundsätzlich befassen und informieren bevor man dazu eine - in diesem Fall - ablehnende Stellungnahme abgibt, die, zunächst einmal die persönliche Meinung des Bürgermeisters ist und nicht ein Beschluss des Gemeinderates.

Realisierbar erscheint die vom Bürgermeister angeregte Schließung des Barfußpfades - die Kosten für Erhaltung und Pflege stehen in keinem Verhältnis zur Nutzung durch die Badegäste.

Um die Meinung der Bürger zu erfahren, könnte ja einem der nächsten Mitteilungsblätter ein Fragebogen beigelegt werden.

Ob zu diesem oder einem anderen Thema: Anregungen und Kritik können Sie auch auf unserer Homepage:

www.creglinger-spd.de. loswerden.



Keine Möglichkeit auf eine Begrenzung auf „70 km/h“ - wirklich??

Was lange dauert, wird endlich gut – diese alte Volksweisheit trifft in Creglingen des öfteren nicht zu!

Beispiel: Die seit Jahrzehnten geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L 2251 im Bereich der Firmen Wirthwein, Schnell und der Kläranlage.

Vor ca. 1 Jahr stand in den FN zu lesen, dass der Gemeinderat dem Gewerbegebiet den Namen „Tauberggrund“ gegeben hat, um das Verkehrszeichen 438 – bedeutet Beschränkung auf 70 km/h – dreimal aufstellen zu können. Am 9. März – also rund nach einem Jahr – konnten wir Creglinger aus

Haus der Fliesen GmbH



M. Döppler

Ihr Fliesenleger

Fliesen • Natursteine • Silikonfugen

Geschäftsführer Marcel Döppler

Röttinger Str. 10 • 97243 Bieberehren • Tel. 09338/980214 • info@hdf-doeppler.de
 Öffnungszeiten: Freitag 13 Uhr bis 18 Uhr • Samstag 9 Uhr bis 14 Uhr

den FN erfahren, dass die Gesetzeslage dort keine Geschwindigkeitsbegrenzung zu lässt.

Die L 2251 trägt ja auch den schönen Namen „Romantische Straße“, sobald sie die Grenze in Richtung Westen nach Bayern überquert, mutiert sie aber zur St 2268 – und siehe da - gelten da wohl andere Gesetze. Bei der Kemmer-Mühle nach



Bieberehren ist Tempo 70 plötzlich möglich - und auch nach dem Passieren des Ortsschildes in

Röttingen in Richtung Tauberrettersheim sehen wir das Schild. Sind unsere bayrischen Nachbarn nur etwas cleverer und fordern nicht einfach nur Tempo 70, sondern nehmen eine weitere (Schild-)Begründung dazu? Wer sich noch erinnern kann: Solange es noch die Franken-Stuben in Röttingen gab, mussten die Autos aus Richtung Creglingen schon 250 Meter vor dem Ortsschild die Geschwindigkeit auf 80 km/h und dann noch einmal auf 60 km/h drosseln,


Bäckerei Schmitt
Familie Schmitt
... Frische aus dem Taubertal!

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Einkauf!



Kirchstraße 6 | 97285 Tauberrettersheim | Telefon 0 93 38 / 4 83
Filiale Creglingen: Hauptstraße 32 | Telefon 0 79 33 / 71 99
Filiale Weikersheim: An der Stadtmauer 3 | Telefon 0 79 34 / 9 95 68 60

um die Zu- bzw. Ausfahrt an der Gaststätte sicherer zu gestalten.

Kann es sein, dass für eine Landesstraße, sobald sie in ein anderes Bundesland wechselt, andere Gesetze gelten? Oder hat die Stadtverwaltung in Creglingen gar kein Interesse, diese Regelung einzuführen? Die lange Bearbeitungszeit (1 Jahr) und die mangelnde Kreativität bei der Begründung der Forderung legen auch diese Vermutung nahe. Schließlich

wurden auch wiederholt vorgebrachte Forderungen nach geschwindigkeitsbremsenden Maßnahmen an Ortseinfahrten bei Landesstraßen nicht realisiert und das auch von Privatleuten finanzierte, mobile Geschwindigkeitsmessgerät ist auch nur sehr selten im Einsatz zu beobachten.

Da kommt dem Bürger doch eine weitere alte Weisheit in den Sinn: Wer etwas will, sucht Wege – wer etwas nicht will, sucht Gründe!

Nicht vergessen: Anregungen und Kritik dürfen Sie gerne auch auf unserer Homepage:

www.creglinger-spd.de

loswerden.

"klarer Fall"

"klarer Fall"

"klarer Fall"

"klarer Fall"



Naser GmbH & Co. KG

**Heizung
Sanitär**

**Photovoltaik
Landtechnik**

Kleinmotoren

Kernbohrungen

Forst- und Gartengeräte

Solar- und Umwelttechnik

Schmiede + Bauschlosserei

Verpressungen von Hydraulikschläuchen

Mergentheimer Straße 33
97993 Creglingen

Tel.: 0 79 33/12 21
Fax: 0 79 33/71 11

info@naser-klarer-fall.de
www.naser-klarer-fall.de

Bericht aus dem Kreistag

Haushaltserlass des Regierungspräsidiums

Die harten Verhandlungen bei den Haushaltsberatungen zwischen dem Kreistag und dem Landrat haben sich ausgezahlt.

Regierungspräsident Wolfgang Reimer bescheinigt dem Kreis, dass sich die Finanzlage derzeit in einem äußerst robusten und soliden Zustand präsentiert. In den vergangenen drei Jahren wurden im Ergebnishaushalt jeweils Überschüsse erwirtschaftet, die den Rücklagen zugeführt werden konnten. Der aktuelle Rücklagenbestand beträgt 22,5 Mio. €. Gleichzeitig konnten seit 2011 im Kernhaushalt auf die eingeplanten Kreditaufnahmen verzichtet werden.

Im Haushaltsjahr 2017 wurde der Hebesatz um einen Prozentpunkt auf 32 Prozentpunkte gesenkt. Dies war unter anderem dadurch möglich, dass die Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Kommunen gestiegen sind. Damit konnten diese zur Erfüllung ihres eigenen Leistungs-

spektrums entsprechend entlastet werden. Trotzdem werden gegenüber dem Vorjahr noch Mehreinnahmen beim Kreisumlageaufkommen erzielt. Mehreinnahmen sind auch bei der Grunderwerbsteuer und den allgemeinen Finanzaufweisungen zu verzeichnen. Gleichzeitig ergeben sich bei einigen wesentlichen Ausgabeblöcken, insbesondere bei den Personalaufwendungen, den allgemeinen Umlagen und den Zuweisungen und Zuschüssen Kostensteigerungen. Der Gesamthaushalt wird im aktuellen Haushaltsjahr und auch in den folgenden Jahren mit positiven Ergebnissen abschließen. Im Finanzhaushalt kann das vorgesehene Investitionsvolumen von 17,7 Mio. € günstig über hohe Zuschüsse, eigene Finanzmittel und Kreditaufnahmen in Höhe von

www.omnibus-pflueger.de

Omnibus Pflüger GmbH
Creglinger Reiseverkehr Omnibus Pflüger GmbH
Ihr Busreiseunternehmen im oberen Taubertal.
Telefon: 07933-875

- Ihre Ausflüge
- Krankenfahrten
- Linienverkehr
- Frei Transferfahrten

voraussichtlich 3 Mio. € realisiert werden.

Die aktuellen Plandaten und die guten Rechnungsergebnisse zeigen, dass der Main-Tauber-Kreis mit der seit Jahren auf Konsolidierung und Nachhaltigkeit bedachten Haushaltsplanung und -führung ein tragfähiges Etatfundament gesetzt hat.

Der Regierungspräsident empfiehlt, die vorausschauende Finanzpolitik weiterzuführen.

Und das werden wir auch tun!

Schaffung u. Förderung von Familienzentren

Familienzentren sind niedrigschwellige, generationenübergreifende Anlaufstellen für alle Bürgerinnen und Bürger, die als attraktive Orte der Begegnung und der Kommunikation Raum bieten für vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Das Angebot eines Familienzentrums oder vergleichbar organisierter Angebotsformen soll insbesondere Familien, daneben auch alleinerziehende Eltern und ihre Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung sowie geflüchtete Menschen und Migranten in ihrer individuellen Lebenssituation positiv ansprechen.

Familienzentren sind damit wichtige präventive Bausteine einer sozialen Infrastruktur und tragen zur Attraktivität der Kommune bei.

Aus diesem Grund war die Schaffung solcher Familienzentren als das wichtige Leuchtturmprojekt im Rahmen des Zukunftskonzeptes Main-Tauber-Kreis 2030 definiert worden.

Auch der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württem-

berg hat bezogen auf die Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven für den Main-Tauber-Kreis 2015 die konkrete Empfehlung abgegeben, die guten einzelnen Ansätze vor Ort mit niedrigschwellig erreichbarer Begegnung, Hilfestellung und gegenseitiger Unterstützung in Kombination von Haupt- und Ehrenamt auszubauen bzw. zu vervielfältigen und zu verstetigen.

Die Thematik wurde in allen Ausschüssen des Kreistages beraten und der Kreisrat sieht für die Umsetzung der Ausbau- und Förderinitiative als Angebot der kommunalen Daseinsvorsorge die vorrangige Zuständigkeit der Kommunen.

Denn nur so kann das vor Ort sinnvolle und notwendige Angebot im Sinne einer familienfreundlichen und -unterstützenden Infrastruktur (= Familienzentren oder vergleichbar organisierte Angebote) entwickelt und realisiert werden.

Um für eine gelingende Ausbau- und Förderinitiative Anreize zu schaffen bzw. die Kommunen in die finanzielle Lage zu versetzen und deren Engagement wirksam zu unterstützen, wird ab 2018 die Kreisumlage um 0,2 Punkte gesenkt.

Für Creglingen ist das eine Summe von 10.653 €, gemessen an der Steuerkraftsumme von 2017.

Damit wird der finanzielle Spielraum geschaffen, der die Finanzierung eines solchen Angebots ermöglicht und nachhaltig sichert.

Demgegenüber wird von einer Selbstverpflichtung der Kommunen zur zweckentsprechenden Mittelverwendung und Schaffung bzw. Betrieb der familienfördernden Infrastruktur

ausgegangen.

Jede Kommune muss zum Nachweis der Verwendung ihre diesbezüglichen Aktivitäten gegenüber der Landkreisverwaltung offenlegen.

Was bedeutet das für Creglingen?
Wir sehen darin eine große Chance das komm, weg vom reinen Ehrenamt, in ein oben beschriebenes Familienzentrum umzuwandeln.
Die bisher hervorragende geleistete Arbeit, kann dann endlich auch entlohnt werden!

Regionale Schulentwicklung an den beruflichen Schulen

Da die Mindestschülerzahlen in einigen Bildungsgängen im Main-Tauber-Kreis im Schuljahr 2015/2016 nicht erreicht werden konnten, hat das Regierungspräsidium Stuttgart ein sog. Schulhinweisverfahren eröffnet. Das Hinweisverfahren besagt, dass bei gleichbleibender niedriger Schülerzahl (weniger als 16 Schüler/-innen) das betroffene Schulangebot geschlossen werden muss.

In mehreren Expertenrunden, die sich aus den Schulleitungen der beruflichen Schulen, der Landkreisverwaltung, den Fraktionsvorsitzenden des Kreistages, den Belegenheitsgemeinden und einem Vertreter des RP zusammensetzte hat man mehrere Szenarien diskutiert und sich auf eine sog. Verklappung geeinigt. Das heißt, dass z. B. Fachverkäufer/-innen im Fleischer- und Bäckerhandwerk zusammen unterrichtet werden. Somit konnten die drei Schulstand-

orte (MGH, TBB und Wertheim) mit den fünf Schulen und dem schulartübergreifenden Berufsschulzentrum Wertheim erhalten bleiben.

Beförderung der Kindergartenkinder im Rahmen des ÖPNV

Auch hier hat sich eine Einigung ergeben. Der Landkreis wird über die Busunternehmen Begleitpersonen einstellen. Somit dürfen die Kindergartenkinder wieder mit dem ÖPNV befördert werden.

Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis, und der damit verbundene Start in Creglingen

Im März 2016, also gut vor einem Jahr, hat der Kreistag die Breitbanderschließung des Main-Tauber-Kreises über das Wirtschaftlichkeitslückenmodell beschlossen.

Der Beschluss sieht vor, dass 97,5 % aller Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s und 100% mit mindestens 30 Mbit/s erschlossen werden.

In der Verwaltung des Landratsamtes rechnet man in den nächsten Tagen mit dem finalen Bescheid über die Fördergelder. Dann kann mit den Ausbauarbeiten begonnen werden. Im Stadtgebiet Creglingen ist der Start des Breitbandausbaus gemäß Bauplanung für Anfang Mai vorgesehen. Das bedeutet, dass wir in absehbarer Zeit mit schnellem Internet versorgt sein werden.

Was heißt das für den Nutzer?

Telekommunikanten müssen erst mal nichts unternehmen. Wer bisher dort schon Kunde ist, kann nach Bereitstellung seinen Vertrag auf das jeweilige Angebot anpassen. Dabei ist es egal, ob man bisher DSL via Funk oder Leitung bezieht.

Wer jedoch einen anderen Anbieter hat, sollte sich mit dem in Verbindung setzen und nachfragen.

Das Open Access (Offener Zugang auf Vorleistungsebene) erlaubt zwar

grundsätzlich jedem Anbieter, auf die von der Telekom bereitgestellten Technik zuzugreifen. Aber wie immer ist das alles eine Frage des Preises.

Unser Tipp:

Lassen Sie sich von Ihrem jetzigen Anbieter beraten.

Lesen Sie rechtzeitig die Kündigungsfristen nach, damit Ihnen ausreichend Zeit bleibt, evtl. einen neuen Anbieter zu beauftragen.

Planen Sie im Falle eines Anbieterwechsels 4 bis 6 Monate vorher!

Die Gwerzinsel auch online für „Onlinereader“:

www.creglinger-spd.de

Die SPD in der GroKo: Gesagt, getan

Die sind doch alle gleich, diese Politiker. Reden viel und tun nix. Und wo sind überhaupt die Unterschiede zwischen den Parteien?

Ganz so einfach ist es nicht, und die SPD braucht sich nach knapp vier Jahren Regierungsarbeit wahrlich nicht zu verstecken. Als Juniorpartner in der Großen Koalition hat sie ihren Teil des Koalitionsvertrags konsequent umgesetzt.

Während sich ein Minister Dobrindt (CSU) seit Jahren ausgiebig mit der sinnlosen Ausländermaut befasst und unterdessen den Abgasskandal geflissentlich verschlafen hat, haben vor allem die Ministerinnen Andrea Nahles (Arbeitsministerium), Manuela Schwesig (Familie) und Barbara Hendricks (Umwelt und Städtebau) ihre Aufgaben abgearbeitet und auch einige falsche Weichenstellungen durch die Hartz-IV-Gesetze korrigiert.

Einen Wermutstropfen gibt es aber: Viele Vorhaben konnten nur in abgeschwächter Form in Gesetze gegossen werden, weil CDU/CSU kräftig gebremst haben. Ziel der SPD muss es daher sein, den nächsten Kanzler zu stellen, um ihr Programm auch wirklich im Sinne der BürgerInnen umzusetzen.

Hier einige Beispiele für die Arbeit der SPD in Berlin seit 2014:

Mindestlohn (Januar 2015)

Gegen den massiven Widerstand aus Union und Wirtschaft führte Arbeitsministerin Andrea Nahles Anfang 2015 einen Mindestlohn von 8,50 Euro ein. Mittlerweile liegt er bei 8,84 Euro. Das ist ein Fortschritt, reicht aber bei weitem nicht aus, denn eine auskömmliche Rente lässt sich mit einem solchen Lohn nicht erarbeiten. Es gibt also noch viel zu tun, am besten ohne bremsende Union.

Bekämpfung des Missbrauchs von Leiharbeit und Werkverträgen (Oktober 2016)

Der Equal-Pay-Grundsatz gleicher Lohn für gleiche Arbeit soll für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter nach 9 Monaten wirksam werden. LeiharbeiterInnen dürfen nur noch 18 Monate in einem Entleihbetrieb arbeiten. Auch dieses Gesetz wurde von der CDU gründlich verwässert, muss also dringend verschärft werden.

Rentengerechtigkeit (September 2014)

Ein Wahlversprechen der SPD war, dass Versicherte, die 45 Jahre oder länger Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben, zwei Jahre vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter abschlagsfrei in Rente gehen können. Es wurde ebenso umgesetzt wie eine Verbesserung der Erwerbsminderungsrente für Menschen, die krankheitsbedingt vor dem Erreichen des gesetzlichen Rentenalters nicht mehr arbeiten können.

Entlastung der Kommunen (November 2015)

Die Kommunen können sich über eine Entlastung bei den Sozialausgaben freuen (Kinderbetreuung, Kita-Ausbau, Unterbringung von Flüchtlingen). Finanzschwache Kommunen werden mit Investitionsprogrammen gestärkt (Infrastruktur, Energieeffizienz).

Zukunftsinvestitionen – Mehr Geld für Bildung (März 2016)

Für die Finanzierung von Krippen und Kitas schießt der Bund statt 550 Millionen künftig 1 Milliarde pro Jahr zu, er übernimmt die BAföG-Kosten vollständig und hebt mit 20 Milliarden Euro bis 2020 die Zahl der

Studienplätze. Mit Verbesserungen in der Aus- und Weiterbildung, dem „Meister-BAföG“ und dem Ausbau der Kinderbetreuung wird dank SPD auf allen Ebenen in Bildung investiert.

Kindergeld, Freibeträge und Elterngeld (Juni und November 2015)

Ministerin Manuela Schwesig hat das Kindergeld in zwei Stufen um 6 Euro erhöht. Für Alleinerziehende steigt der steuerliche Freibetrag fürs erste Kind um 600 Euro auf 1908 Euro, für jedes weitere Kind sind es 240 Euro. Eltern können den Bezug des Elterngelds flexibler handhaben, und alle Regelungen gelten künftig auch für Alleinerziehende. Wenn Vater und Mutter beide in Teilzeit arbeiten, gibt es länger Elterngeld (ElterngeldPlus).

Teilhabegesetz (Dezember 2016)

Verbesserungen für behinderte Menschen, vor allem im Vermögensaufbau und am Arbeitsmarkt, sollen ein selbstbestimmtes Leben erleichtern. Auch hier sollte dringend noch mehr erreicht werden.

Integration von Flüchtlingen (Juli 2016)

Eine Reihe von Maßnahmen verbessert die Integration von Asylsuchenden. Dazu gehört die Pflicht, die Sprache zu lernen, aber auch das Recht auf einen Sprachkurs. Arbeitsmöglichkeiten werden erleichtert. Wer sich sprachlich und beruflich gut integriert, wird mit einer verbesserten Bleibeperspektive belohnt.

Städtebauförderung (Juni 2014)

Mit der Anhebung der Städtebaufördermittel von 455 Millionen Euro auf 700 Millionen Euro jährlich steuert die SPD der jahrzehntelangen Vernachlässigung der Wohnungsbauför-

derung entgegen. Das ist erst der Anfang, aber eine gute Nachricht für Familien, StudentInnen und Asylsuchende besonders in Großstädten.

Ärmel hoch – Es gibt noch viel zu tun!

Diese Übersicht ist nur eine Auswahl aus der Vielzahl von Gesetzen, die die SPD in der Groko betrieben hat. Weitere Themen sind doppelte Staatsbürgerschaft, Frauenförderung, Mietpreisbremse, steuerliche Angleichung gleichgeschlechtlicher Ehepaare, Terrorbekämpfung und Sicherheit, Energiewende und bezahlbare Strompreise, Einschränkung von Fracking und vieles mehr.

Ziel muss sein, in der nächsten Legislaturperiode ohne Bremser aus der Union die sozialpolitischen Reformen weiterzuführen und auch

finanzpolitisch etwas zu bewegen. Deutschland nimmt auf dem Schattenfinanzindex weltweit den 8. Platz ein: Reiche und Superreiche können völlig legal unbehelligt von Steuerbehörden ihr Geld mehren, während arbeitende Menschen brav ihre Steuern zahlen und Hartz-IV-Empfänger auf dem Amt um den nächsten Schulausflug ihrer Kinder betteln müssen. Das ist eindeutig Finanzminister Schäuble zu verdanken. Er war es auch, der viele Gesetzesvorhaben der SPD blockierte oder so verwässerte, dass für die Betroffenen nicht genug herauskam.

Also:

**Die Weichen sind gestellt.
Die nächste Regierung aber
bitte ohne Union!**

Die **Mindestlohn-Hotline**, erreichbar unter **Tel.: 030 60 28 00 28**, nimmt Beschwerden und Meldungen von Verstößen entgegen. Der Mindestlohnanspruch kann natürlich auch beim zuständigen Arbeitsgericht eingeklagt werden. Einige Unternehmer versuchen, den Mindestlohn mit unerlaubten Methoden zu umgehen: So wird Geld für Arbeitsgeräte („Messergeld“ in der Fleischindustrie), Arbeitskleidung oder Getränke verlangt. Andere drücken den Mindestlohn mit der Verrechnung von Trinkgeldern oder der unzulässigen Kürzung von Nacht- oder Feiertagszuschlägen. Bei Fragen diesbezüglich hilft die Mindestlohn-Hotline (s.o.). Nähere Informationen gibt es unter der Seite des Bundesarbeitsministeriums: www.der-mindestlohn-wirkt.de

Jochen Kühnel



Kfz-Reparaturen

Karosseriearbeiten
Autogasumrüstung FSI
Handy: 0152/07921337

Münster 42
97993 Creglingen
Telefon 07933/7811
Fax 07933/203128



Leni Breymaier - Landesvorsitzende der SPD BW

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit fast sechs Monaten bin ich Landesvorsitzende der SPD in Baden-Württemberg. Und seit unserem Parteitag im März in Schwäbisch Gmünd bin ich Spitzenkandidatin der SPD Baden-Württemberg für die Bundestagswahl. Ich kandidiere im Wahlkreis Aalen-Heidenheim. Ich freue mich über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, sehe aber auch große Verantwortung, vor der ich Respekt habe.

Aufgewachsen bin ich in Ulm als jüngstes von fünf Kindern. Inzwischen lebe ich mit meinem Mann in Eislingen an der Fils. Ich habe mein ganzes Leben lang gestaltet, schon als Klassen- und Schülersprecherin, als Jugendvertreterin, nach meiner Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau bei Horten als Betriebsrätin und nach vielen weiteren Stationen zuletzt bei verdi als Landesbezirksleiterin in Baden-Württemberg.

Das Thema Gerechtigkeit stand immer im Mittelpunkt meins Handelns. So führte mich mein Weg auch in die SPD. Die SPD ist die Partei für die Menschen, die nichts anderes zu verkaufen haben als ihren zwei Hände und ihren Kopf. Und ihre Daten. Man muss von seiner Arbeit gut leben können und die Kinder auch – und auch falls man erwerbslos oder krank wird und im Alter sowieso. Darum ringen wir und dafür kämpfen wir. Wer Politik gestalten will, der muss ein Gefühl für die Alltagsprobleme der Menschen haben. Mit Martin Schulz haben wir einen Kanzlerkandidaten, der die Sorgen und Nöte der Menschen kennt, der zuhört und auch in der Frage der sozialen Gerechtigkeit klare Kante zeigt.

Mit einem SPD-Kanzler Martin Schulz können wir es schaffen, die Große Koalition hinter uns zu lassen und die Kernthemen der SPD umzusetzen: Bürgerversicherung, bezahlbarer Wohnraum und eine menschliche Digitalisierung. Es geht darüber hinaus aber um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft, das Verteidigen unserer freiheitlichen Werte.

Wir sehen gerade in den USA, in England, in Frankreich: Nichts ist selbstverständlich. Die Welt ist fragiler geworden. Es geht um den Zusammenhalt Europas. Es geht darum, ob wir solidarische Antworten auf die Fragen unserer Zeit finden oder unsolidarische. Es geht um aufbauen oder kaputt machen. Es geht um dagegen oder dafür. Wir müssen das, was ist, jeden Tag verteidigen. Auch deshalb freue ich mich über die Verstärkung durch viele neue Mitglieder in der SPD. Demokratie ist eben nicht selbstverständlich. Demokratie funktioniert nur durch Beteiligung.

Leni Breymaier

Wir gratulieren Martin Schulz zu seiner Wahl zum Parteivorsitzenden und Kanzlerkandidaten der SPD!

Die heiße Phase des Wahlkampfs liegt noch vor uns, hier aber vorab ein Kurzporträt:



Martin Schulz, geboren 1955, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er lebt bis heute in seiner Heimatstadt Würselen in der Nähe von Aachen. Schon als Buchhandelslehrling 1974 trat er dort in die SPD ein. Nachdem er seinen Traum von einer Fußballkarriere verletzungsbedingt begraben musste, arbeitete er zunächst als Buchhändler und war dann neun Jahre Bürgermeister seiner 38 000-Einwohner-Stadt, ehe er 1998 ins Europäische Parlament gewählt wurde. Dort wurde er Vorsitzender der SPD-Gruppe, der Sozialdemokratischen Fraktion und 2012 bis 2017 Präsident des Europäischen Parlaments.

In all den Jahren blieb Martin Schulz der bundesdeutschen SPD treu, in deren Parteipräsidium er seit 1999 vertreten ist. Martin Schulz wird sich als Kanzlerkandidat für das große Thema Gerechtigkeit einsetzen: gerechtere Besteuerung, gerechtere Bildungschancen, faire Bezahlung, mehr Gleichberechtigung, mehr Chancen für Arbeitslose.



ANKARSRUM®
Küchenpower aus Schweden

Anschauen
Begutachten
Ausprobieren
bei dem Creglinger
Küchenladen im Internet

cookhouse.de

Kirchenstaffel 12, 97993 Creglingen, Tel 07933203432



DIETMAR KRÜGER

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Mühlweg 4 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 72 83, Fax 13 19

krueger.natursteine@gmx.de

Günstige Grabmale in vielfältiger Art.

BETONWAREN

**Innen- und Außentreppen, Fensterbänke,
Bodenbeläge, Terrassenbeläge, Brunnenanlagen**

**GEORG
SCHNEIDER**

**SANITÄR
WASSER
HEIZUNG
LÜFTUNG**

Rothenburger Straße 6 • 97993 Creglingen

Telefon 0 79 33 / 3 95 • Fax 74 99

E-Mail: schneider.heizung.sanitaer@t-online.de

Und hier meldet sich wieder **Rumpelstilz** zu Wort

100 Prozent fer den Kandidat! Des haßs net amaal in der DDR gebbe, doa woares hechstens 99,9 %. In Nordkorea sans vielleicht a hunnert fer den groaße Fiehrer, abber erschd wenn er selber noachzählt hat.

Solchi Ergebnis hat net amaal die Änschi gschaftt, obwohl die CSU goar net mitgstimmt hat. Na ja, der Donald wird zwar soche: „It's fake news“, abber es is wirklich bassiert - Etzt bin i amaal neugierich wia Ihr dann wählt, wos i wähl was i scho!

Abber weil mer groad beim Donald woare. Dem sei engster Mitarbeiter haaßt Micky, koa Witz! Etzt braucht mer sich nimmi wunnere, dass in die USA solche Verhältnis herrsche. Doa geahs ja wirklich zue wie in Entehause. Die hebbe a net alli Tasse im Schrank.

Und der terkische Suldan hat 'n Sprung in der Schissel. Wenn in die Niederlande un bei uns Nazi-Verhältnis herrsche selle, noa is der Erdogan Hitler und Stalin in oaner Berson! Die Abstimmung, wu der will, is nix anners als des Ermächtigungsgsetz im 3. Reich. Net amaal die anadolische Gaaße wähle ihn Schlachter selber.

Die zwaa „Staatsmänner“ Trump und Erdogan kennet mer mitnanner auf oa Schiff stecke un fertich wärs neie Narreschiff.

Des moant Eier Rumpelstilz!



EIGENVERBRAUCH
immer noch attraktiv
mit Hochleistungsmodulen von Sharp
und Speicherbatterien von sonnen gmbh
(Wildpoltsried)





Weinbergstraße 29 – 97993 Creglingen
Telefon 0 79 33/77 78 – Fax 0 79 33/20 33 78
E-Mail: Elektro.Ott@t-online.de

IMPRESSUM:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Alfons Zink
Klingener Straße 17
97993 Creglingen



Herausgeber: Ortsverein Creglingen

Druck:

Krieger Verlag GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 41
74572 Blaufen

Die Creglinger SPD

SPD Ortsverein
97993 Creglingen

Auflage: 2.000 Exemplare

Internet: www.creglinger-spd.de

Anzeigenpreis:

1/1 Seite 50 Euro
1/2 Seite 35 Euro
1/4 Seite 15 Euro

Wir weisen ausdrücklich darauf hin,
dass unsere Inserenten ihre eigene
Meinung haben und nicht unbedingt
mit den Berichten unserer Autoren
konform gehen.

Erscheinungsweise: 2 - 4 x jährlich

Zum Erscheinen dieser G'werzinsel haben beigetragen:

*Anne Emmert, Ahmad Iraki, Anette Feidel, Ute Schindler-Neidlein,
Willi Hain, Alfons Zink, Jochen Kühne, Anita Bone-Czerniejewski,
Leni Breymaier*

Lösung Sudoku von Seite 15

4	8	7	3	5	6	1	9	2
2	6	5	7	9	1	3	8	4
1	9	3	8	2	4	7	5	6
9	4	1	5	3	8	2	6	7
3	5	2	6	1	7	8	4	9
6	7	8	9	4	2	5	1	3
8	2	9	4	7	5	6	3	1
7	3	6	1	8	9	4	2	5
5	1	4	2	6	3	9	7	8

Anzeigenbuchungen und Vorlagen

Bitte per Email direkt an:
anita.bone@t-online.de

Anregungen, Wünsche und Kritik

Rufen Sie uns direkt an:
Ute Schindler-Neidlein
Telefon: 07939 / 1257
oder per Email an:
kontakt@creglinger-spd.de

MICHAEL EGNER

STEUERBERATER



- Steuererklärungen für Betriebe und Privatpersonen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge

Hauptstr. 7 · 97993 Creglingen
Tel. 07933 5270264
info@egner-steuerberater.de
www.egner-steuerberater.de